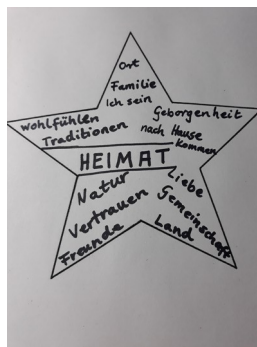


Weihnachtsgruß der Schulseelsorge

Liebe Schulgemeinschaft,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Eltern!



Euch und Ihnen allen schöne und gesegnete Weihnachten, erholsame Ferientage!
Mögen Sie in diesem Jahr, in dem so vieles anders ist, „Heimat“ finden und
gestärkt aus dem Fest und dem Jahreswechsel hervorgehen!



UND JEDERMANN GING,
DASS ER SICH SCHÄTZEN LIEBE,
EIN JEDER IN SEINE STADT.
DA MACHTE SICH AUF AUCH JOSEF
AUS GALILÄA; AUS DER STADT
NAZARETH, IN DAS JÜDISCHE LAND
ZUR STADT DAVIDS; DIE DA HEIßT
BETHLEHEM, WEIL ER AUS DEM HAUSE
UND GESCHLECHTE DAVIDS WAR.
(LUKAS 2,3F.)

Heimat

Heimat – das ist so vieles, und für jeden anders. Meist steht Heimat für einen Ort. Den Ort, aus dem du kommst, wo du dich zuhause fühlst. Die Stadt, die Straße, das Haus. Ein Ort, den du erinnerst mit allen Sinnen, der Blick ins Tal von der alten Bank aus, das Geräusch der Schritte auf dem Kiesweg, das Gefühl der rauen, kalten Türklinke in der Hand, der Geruch beim Hereinkommen, die bekannten Stimmen. Heimat, ein Ort, an dem du dich wohlfühlst, zu dem du gerne zurückkehrst. Heimat so verstanden ist etwas, aus dem du vertrieben werden kannst, das zerstört werden kann. Diese Heimat kannst du verlieren. Aber Heimat ist viel mehr. Nicht nur Geografie. Heimat wird lebendig, wo die nächsten Menschen sind. Die, die du liebst, die du auf Reisen vermisst, auf die du dich freust, wenn du heimkehrst. Heimat ist dort, wo nicht alles hinterfragt wird, wo die eigenen Rituale und Gewohnheiten den Rhythmus bestimmen, wo du frei leben, lieben und glauben kannst. Heimat heißt vertraut sein und aufgehoben. In der Liebe von Menschen und in der Geborgenheit alter Zusagen. Erkannt werden und gerufen sein. Heimat ist etwas, das vielleicht erst wächst und das du dir schaffen kannst, gemeinsam mit anderen. Diese Art Heimat kannst du mit dir führen, wie das Vertrauen darauf, begleitet zu sein. Vielleicht so auch Josef, der sich aufmacht, die Vertraute mitnimmt, der aufbricht und Heimat neu schafft.

SABINE SCHAEFER-KEHNERT

Hartmut Schreiber und Elke Henrich-Oeleker